

Gottesdienst am 10.06.2018

Predigttext: Philipper 1,3-8

3 Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke - 4 was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, und ich tue das Gebet mit Freuden -, 5 für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute; 6 und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu. 7 Wie es denn recht und billig ist, dass ich so von euch allen denke, weil ich euch in meinem Herzen habe, die ihr alle mit mir an der Gnade teilhabt in meiner Gefangenschaft und wenn ich das Evangelium verteidige und bekräftige. 8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Christus Jesus.

Thesen: „Das geistliche Leben von Paulus – ein Vorbild für heute“

1. Die Freude am Gebet

- Gefühlsmäßig ist es oft schwer zu beten
- Wenn ich aber dann bete, erlebe ich, dass Gott mir nahe ist
- Es ist etwas Besonderes, dass ich beten kann!

2. Der Verbundenheit mit der Gemeinde

- Paulus sehnt sich nach der Gemeinde – Tun wir das auch?
- Besonders wichtig ist die Gemeinde, wenn es schwer ist im Leben
- In der Gemeinde müssen sich nicht alle sympathisch sein

3. Das Vertrauen auf Gott

- Geistliches Leben ist zuerst eine innere Haltung
- Ganz entscheidend ist dabei, Gott ganz viel zuzutrauen
- Wenn wir Gott viel zutrauen, hilft das auch unserem geistlichen Leben

Fragen zum Weiterdenken:

- Wie kann ich neue Freude am Gebet bekommen?
- Wie wichtig ist mir die Gemeinde? Und was mache ich, wenn ich mich über irgendetwas in der Gemeinde ärgere?
- Traue ich Gott mehr zu als ich mir vorstellen kann?